



# Easy Riders Enkel

V-Rods mit Apehangern haben wir schon gesehen. Doch das allein macht noch keinen obercoolen Chopper. Bernie hat das Kunststück geschafft: Noch nie sah eine V-Rod seinen Lowrider-Ahnen aus den wilden 70ern so ähnlich

Text: Heinrich Christmann Fotos: Ch, Wienand



Ohne den Kultfilm „Easy Rider“ hätte die Welt ein Motorrad wie die V-Rod niemals erleben können“, ist Bernd Schönherr überzeugt. Damit kann er recht haben. Der Company ging es damals grottenschlecht. Die Kunden hatten die Nase gestrichen voll von der miesen Qualität, die das Bild von Harley während der Zeit prägten, als der geldgierige Mischkonzern AMF das Zepter in Milwaukee schwang. Ohne den Hype um diesen Kultfilm, der die Chopper- und

Custombewegung in der rebellierenden Jugend jener Jahre pushte wie keine andere Einflussgröße, hätte die strauchelnde Motorradfabrik vielleicht tatsächlich die Werkstore schließen müssen.

Bernie war überzeugt: Auch der silberne Neuzeit-Chopper V-Rod trägt noch die Gene der Ur-Chopper in sich. Und das zu beweisen, das hatte er sich mit dem Projekt „Easy Riders Grandson“ zur Aufgabe gestellt. Die Zutaten klingen einfach: Ape,

Bobtail-Fender, Cobra-Sitzbank, Chrom. Weil es aber einen Bobtail-Heckfender für V-Rods weder für Geld noch für gute Worte irgendwo zu kaufen gibt, musste Handarbeit das Problem lösen. Das Airbox-Cover kennen wir

Stars und Flagge sind mitgealtert

**Born to be wild! Die familiären Verwandtschaftsgrade zu ihrem Vorbild sind mehr als offensichtlich. Ob sich Captain America auf der V-Rod ebenso wohl gefühlt hätte ...?**



**Fonda, Hopper und Nicholson in „Jetztzeit“ zieren das wuchtige Airbox-Cover**



schon von der weiter vorne vorgestellten weißen „Neun11“. Der Platz auf der oberen Custom-Gabelbrücke wurde aufgeräumt, hier stören jetzt keine Uhren mehr den Look. Gabel, Riser, Lenker wurden kräftig verchromt, für ein aufgelockertes Erscheinungsbild sorgen die verchromten 5-Speichen-Räder. Ein Muss ist die gesteppte, so flach wie möglich gehaltene Stufensitzbank. Das Airbrush auf dem Tank symbolisiert eine amerikanische Flagge, die ebenso wie die abgebildeten Por-

träts der Protagonisten von „Easy Rider“ Peter Fonda, Dennis Hopper und Jack Nicholson, natürlich auf die „Jetzt-Zeit“ adaptiert gealtert ist. Für 29.500 Euro trennt sich Bernie von diesem schönen Stück, das in der Tat wie keine andere aufzeigt, wo die ureigentlichen Wurzeln der V-Rod liegen.

■ **Kontakt**

Bernie's Harley-Davidson  
[www.bernies-harley-davidson.de](http://www.bernies-harley-davidson.de)